

Myriapoden von Nossi-Bé,

gesammelt von den Herren Carl Ebenau und Anton Stumpff,

bearbeitet von

Dr. H. Lenz.

Es waren mir 6 Myriapoden zugesandt, von welchen zwei sich noch in unentwickeltem Zustande befanden und ein Scolopender die Schleppebeine verloren hatte, so dass eine Bestimmung unmöglich war. Die drei übrigen gehören zu folgenden Arten:

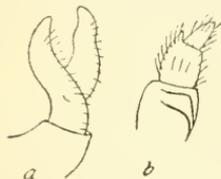
1. *Sphaerotherium Hippocastanum* Gerv. = *actaeon* White = *immane* Karsch.

Das vorliegende Exemplar ♀ hat eine Länge von 46 mm und eine Breite von 25 mm. Das Lübecker Museum besitzt ebenfalls von Nossi-Bé 4 Exemplare dieser Art, welche bis 65 mm Länge und 37 mm Breite messen. Sämtliche Exemplare stimmen genau mit der in Gervais, Aptères IV. p. 83 gegebenen Beschreibung, so dass ich unzweifelhaft Gervais' Art vor mir zu haben glaube, dessen Exemplar ebenfalls von Nossi-Bé stammte, wo diese Art ziemlich häufig zu sein scheint. *Sph. immane* Karsch stimmt nach Exemplaren, welche ich im Berliner Museum sah und nach der im Arch. f. Naturg. 47, I, p. 30 gegebenen Beschreibung vollständig mit den mir vorliegenden Exemplaren überein und ist demnach wohl nur synonym mit *hippocastanum*. Sämtliche mir vorliegende Exemplare sind ♀, so dass ich leider nicht in der Lage bin, Abbildungen der männlichen Genitalien und Analanhänge zu geben. Die weiblichen Genitalien entsprechen der von Karsch l. c. für *immane* gegebenen Abbildung. Was die Farbe der Augen

anbetrifft, von welchen Buttler P. Z. S. 1873, p. 176 spricht, so muss ich bemerken, dass bei einigen meiner Exemplare die Augen schwarz, bei andern goldig glänzend sind, sobald dieselben aus dem Spiritus herausgenommen und abgetrocknet sind.

2. *Sphaerotherium elegans* mihi.

♂ Länge 38 mm, Breite 21 mm, Gesicht glatt, hier und da mit ganz vereinzelt stehenden langen dünnen Haaren besetzt, am Vorderrande behaart. Stirn in der Mitte wenig gewölbt vortretend. Fühler $\frac{1}{3}$ länger, als der Kopf, stark behaart (stärker, als bei der vorigen Art); das 4. Glied so lang, wie breit, die übrigen länger als breit, das Endglied doppelt so lang, wie das 4. Halsschild und erstes Rückensegment glatt; die übrigen Segmente unter der Lupe fein gerunzelt. Die Analkapsel ist dickwandig, nach hinten ein wenig concav abfallend, ähnlich derjenigen von



Sph. glabrum Buttler P. Z. S. 1873, pl. XIX, Fig. 1, jedoch am Hinterrande nicht ausgezogen. Seiten- und Hinterrand auch unter der Lupe ganz glatt, die Mitte mit eingestochenen Punkten besät.

Aeussere Analanhänge (Fig. *a*) auf der ventralen Seite glatt und rundlich, auf der dorsalen etwas flacher, der bewegliche dickere Finger mit einer Reihe dunkler Punkte und nach innen mit einer vorspringenden stumpfen Ecke versehen; Innenseite behaart, Haare in eingestochenen groben Punkten sitzend.

Innere Analanhänge (Fig. *b*). Auf der ventralen Seite zeigt der Basaltheil vom Innenrande abgehend zwei starke schräg nach vorne verlaufende Leisten. Die zwei vorderen Glieder sind rundlich, an der dorsalen Seite flach, der bewegliche Finger an der Innenseite mit stumpfer Längskante. Aeussere Ränder etwas behaart.

Farbe dunkelbraun, die Hinterränder der einzelnen Segmente fast schwarz. Analkapsel dunkler, als die übrigen Ringe, am Hinterrande fast schwarz. 1 Exemplar.

3. *Scolopendra rarispina* Gerv. 1 Exemplar.

Nachträgliche Bemerkungen.

Nachdem Obiges etwa vor zwei Monaten zum Abdrucke nach Frankfurt a. M. gesandt war, erhielt ich vor einigen Tagen für

das hiesige Naturhistorische Museum eine neue Sendung von Herrn Carl Reuter aus Nossi-Bé, worunter sich 7 *Sphaerotherium hippocastanum* und 2 *elegans* befanden. Die ersteren sind merkwürdiger Weise wiederum lauter ♀, die letzteren dagegen beides ♂. *Sphaerotherium hippocastanum* liegt demnach nur als ♀, *elegans* nur als ♂ vor.

Dieser Umstand hat mich zu der Vermuthung gebracht, dass das oben von mir nach einem einzigen, dem Senckenbergischen Museum gehörigen, Exemplar als *elegans* beschriebene Thier das bis dahin unbekante ♂ von *hippocastanum* ist.

Der äussere Hauptunterschied liegt in der glatteren und etwas ausgeschweift abfallenden Analkapsel, woran beide Thiere sofort zu unterscheiden sind.

<i>Sphaerotherium hippocastanum</i>	♀	Länge 30—74 mm.
»	»	Breite 16—41 »
»	» = <i>elegans</i> ♂	Länge 33—44 »
»	»	Breite 17—24 »

Lübeck, 1. October 1881.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [1881](#)

Autor(en)/Author(s): Lenz Heinrich

Artikel/Article: [Myriapoden von Nossi-Be, 153-155](#)